

STADT BAD SACHSA
Hauptamt

Az.: 10 24 03 -12

Bad Sachsa, 08.07.2021

hü./ --

PROTOKOLL

über die öffentliche **Ratssitzung** am **Montag**, dem **07. Juni 2021**, ab **19:00 Uhr** per Videokonferenztechnik im Rahmen des § 182 Abs. 2 Nr. 3 NKomVG.

Anwesend sind

- a) vom Rat der Stadt: Ratsvorsitzender Bruchmann, Bürgermeister Quade, die Beigeordneten Boehm, Fieker, Kellner, Metzger und Rockendorf sowie die Ratsmitglieder Blanke, Foth, Georg, Hausemann, Henze, Jödecke, Jung, Kasper, Schaal, Täuber, Dr. Wedler und Ziegenbein;
- b) von der Verwaltung: Stadtoberamtsrat Weick, Stadtamtsrätin Urban, Verwaltungsangestellter Grundei, Verwaltungsfachangestellter Spieweck, Forstamtsrat Bosse und Verwaltungsfachangestellte Hübner als Protokollführerin;
- c) als Gast .

Es fehlen entschuldigt: Ratsmitglieder Maas und Seele.

Tagesordnung:

Bürgermeister Quade weist in seinen einleitenden Worten darauf hin, dass er alle Zuhörer, die nicht mit richtigem Namen an der Sitzung teilnehmen, ab 19:07 Uhr entfernt. Des Weiteren macht Bürgermeister Quade deutlich, dass das Erstellen von Fotos und Videoaufzeichnungen ausdrücklich verboten ist.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Massiver Einsatz bei Mäharbeiten

Der witterungsbedingte, extreme Wuchs des Grüns hat die Verwaltung veranlasst, seit Ende Mai in verstärktem Maße Gartenbaubetriebe mit in die anfallenden Mäharbeiten einzubinden. Seitens des Bauhofes sind permanent 6 Mitarbeiter ausschließlich mit diesen Arbeiten im gesamten Stadtgebiet betraut. Insgesamt wird die Stadt durch 4 Bad Sachsaer Betriebe in unterschiedlicher Intensität („freie Kapazitäten“) punktuell an verschiedenen Einsatzstellen (z.B. Kindergärten, Uffelauf, Personalgestellungen) begleitet. Es kommt deshalb auch zu Mäharbeiten an Samstagen. Die anfallenden zusätzlichen Kosten werden aus Mitteln der Bauunterhaltung beglichen werden.

b) Sanierung L 604

Trotz der ca. 14-tägigen Verzögerung soll der 3. Bauabschnitt Anfang der 25. KW fertig gestellt sein, und es wird dann direkt mit dem 2. Bauabschnitt - Fahrbahnsanierung zwischen Esso-Tankstelle und Ortsausgang - begonnen. Ab heute wird dort wieder gearbeitet (Setzen von Randsteinen). Nächste Woche wird die fehlende Asphaltierung auf dem Radweg stattfinden.

c) Vandalismus, Vermüllen und Beleidigung

Der Hauptkreis besteht aus ca. 10 Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 16 Jahren. Die Jugendlichen konnten bereits identifiziert werden, und die Eltern wurden entsprechend angeschrieben. Die Vorkommnisse ereigneten sich hauptsächlich im Stadtpark und an den Bücherzellen – hier wurden Bücher in Brand gesteckt und Einwohnern vor die Haustür gelegt. Eine Mitarbeiterin des Bauhofes wurde im Stadtpark mit einer Bierflasche beworfen. Die Polizei ist involviert und nimmt vermehrt Kontrollen vor.

Weitere sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei oder das Ordnungsamt entgegen.

d) Verfügung der Kommunalaufsicht zum Beschluss des Rates zur Haushaltssatzung 2021

Bürgermeister Quade verliert die Verfügung der Kommunalaufsicht gem. § 88 NKomVG vom 26.05.2021 zum Beschluss des Rates zur Haushaltssatzung 2021, welche den Ratsmitgliedern bereits mit E-Mail vom 03.06.2021 übersandt wurde.

2. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Die Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde findet mangels Interesses nicht statt.

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2020 bis 2024;

hier: 1. Rücknahme des in der Ratssitzung am 10.05.2021 gefassten Beschlusses über die Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2021 mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2020 bis 2024 und über die Änderung des Fazits im Vorbericht zum Haushaltsplan 2021;

2. Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2021 mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2020 bis 2024.

– DS-Nr. 15/21 (liegt bereits vor) / DS-Nr. 15.1/21 –

Bürgermeister Quade fasst diesen und den nachfolgenden Tagesordnungspunkt zusammen, indem er auf die vorliegenden umfangreichen Ratsvorlagen verweist. Er führt aus, dass drei Änderungen im Haushaltsplan 2021 vorgenommen wurden, welche von ihm erläutert werden:

Der letzte Satz im Fazit des Vorberichtes zum Haushaltsplan 2021 wird gestrichen. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2021 mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2020 bis 2024 sind mit Ausnahme des Fazits im Vorbericht unverändert geblieben.

Es wurden seitens des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport Bedarfszuweisungen in Höhe von 1.190.000,00 Euro, wegen einer außergewöhnlichen Lage gem. § 13 NFAG, in Aussicht gestellt. Weitere Bedarfszuweisungen in Höhe von 340.000,00 Euro sind wegen besonderer Aufgaben im Förderschwerpunkt Brandschutz in Aussicht gestellt wurden. Davon 90.000,00 Euro für den Einsatzleitwagen für die Ortsfeuerwehr Bad Sachsa und 250.000,00 Euro für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Tettenborn für die dortige Ortsfeuerwehr. Die Bewilligung ist abhängig von der noch ausstehenden Prüfung und dem Abschluss einer Zielvereinbarung zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung zwischen der Stadt Bad Sachsa, dem Landkreis Göttingen und dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Über die Zielvereinbarung hat die Stadt ein hinreichendes Konsolidierungsverhalten nachzuweisen und weitergehende konkrete Maßnahmen zu benennen, durch die sich dauerhafte strukturelle Entlastungen des Ergebnishaushaltes erreichen bzw. aufgelaufene Altfehlbeträge abbauen lassen. Das vorgegebene Konsolidierungsziel beträgt 590.000,00 Euro. Durch diese Konsolidierungsmaßnahmen und die Etablierung eines Beteiligungscontrollings sollen der Erhalt der Bedarfszuweisungen wegen einer außergewöhnlichen Lage gemäß § 13 NFAG erreicht werden. Auf die verfolgten Konsolidierungsmaßnahmen wird explizit eingegangen.

Beigeordneter Metzger verliest stellvertretend das Statement der Fraktionen der CDU, der SPD und dem BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Änderung des Haushaltsentwurfs:

„Als Fraktionen der CDU, SPD und Grünen haben wir in der letzten Ratssitzung einen Änderungsantrag an den Vorbericht des Haushalts gestellt, der mit Mehrheit des Rates beschlossen wurde. Folge dessen war die Uneinigkeit im Rat und der Verwaltung darüber, ob dieses Vorgehen rechtlich so möglich war. Da wir uns bereits im Juni dieses Jahrs befinden und eine langwierige Klärung dieser Frage auf rechtlicher Ebene die Einreichung des Haushaltes bei der Kommunalaufsicht verzögert, haben wir uns im Konsens mit allen Ratsfraktionen und dem Bürgermeister auf einen neuen Weg verständigt. Denn unsere Kommune ist nur voll handlungsfähig mit einem genehmigten Haushalt.

Die Änderungen unseres Antrages an den Vorbericht hatten zwei Kernanliegen:

1. Die Darstellung der Lage, wie sie sich aus unserer Perspektive darstellt: Sehr herausfordernd, aber mit klar erkennbaren Perspektiven für die Stadt. Das beinhaltete, dass wir den Haushalt als Zahlenwerk für sinnvoll und zustimmungsfähig hielten und halten.

2. Die Verknüpfung des Haushalts mit einem von der Verwaltung vorgeschlagenen Konsolidierungskonzept, das wir in der Form klar ablehnten, konnten wir nicht akzeptieren.

In der konstruktiven Diskussion mit allen Fraktionen und dem Bürgermeister konnten wir uns darauf verständigen, dass dem ersten Kernanliegen hinreichend Rechnung getragen wird, wenn der letzte Satz des Vorberichts, wie von der Verwaltung vorgelegt, der die Genehmigungsfähigkeit in Frage stellt, gestrichen wird.

Das zweite Kernanliegen hat sich erledigt, da mittlerweile ein deutlich überarbeitetes Konsolidierungskonzept vorgelegt wurde, dem wir zustimmen können. Dazu später dann nochmal mehr. Da sich auf das neu vorgelegte Konsolidierungskonzept, wie auch auf die Änderung des Vorberichts zum Haushalt im Konsens mit allen Fraktionen und dem Bürgermeister verständigt werden konnte, ist die Verknüpfung damit nicht mehr in dem Maße problematisch.

Aus den genannten Gründen und der Überzeugung, dass der Haushalt an sich sinnvoll und genehmigungsfähig ist, und unsere Stadt einen genehmigten Haushalt benötigt, haben wir uns zum Wohle der Stadt mit den anderen Fraktionen und dem Bürgermeister auf diesen Weg verständigt.“

Beigeordneter Metzger verliest des Weiteren stellvertretend das Statement der Fraktionen der CDU, der SPD und dem BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Konsolidierungskonzept:

„Als Fraktionen der CDU, SPD und Grünen haben wir in der letzten Ratssitzung das Beschlusspaket zur Verhandlung von Konsolidierungsmaßnahmen abgelehnt. Diese Entscheidung war eine Abwägung des Nutzens mit den dafür aufzubringenden Bemühungen der Stadt Bad Sachsa. Mittlerweile gibt es eine neue Vorlage der Verwaltung, der wir heute gemeinsam mit allen Ratsfraktionen und dem Bürgermeister zustimmen werden.

Wie wir als Fraktionen immer betont haben, ist das Erhalten von Hilfen durch das Land sehr wichtig für uns als Kommune. Den von der Verwaltung Anfang Mai vorgeschlagenen Weg zur Erreichung dieser Zuwendungen, haben wir aber abgelehnt, weil er Einschnitte bedeutet hätte, die aus unserer Perspektive den Nutzen der Zuwendungen überstiegen hätten.

Das heute vorgelegte Konzept unterscheidet sich in zentralen Punkten, die wir in aller Kürze kommentieren wollen:

1. Im neuen Konzept wird deutlich betont, dass die dargelegten Maßnahmen keine Beschlüsse darüber sind, was wir in Bad Sachsa in den kommenden Jahren definitiv machen werden. Vielmehr ist es ein Maximalrahmen, mit dem der Bürgermeister Verhandlungen führen kann. Der Maßnahmenkatalog ist die Verhandlungsgrundlage, die wir als Rat dem Bürgermeister mitgeben.

2. Die erheblichen Kürzungen der Zuschüsse an die städtischen Gesellschaften waren ursprünglich ab 2021 in erheblichem Umfang und jährlich sich weiter verstärkend vorgesehen. So umfängliche Maßnahmen im laufenden Wirtschaftsjahr haben wir klar abgelehnt. Grundlage dieser Zuschüsse ist unserer Meinung nach die Nachverhandlung des Zukunftsvertrages von 2016. Der Zukunftsvertrag läuft in 2023 aus. Das neue Konzept sieht erste Einsparungen durch Verschiebungen zu den städtischen Gesellschaften in geringem Umfang ab 2021 vor, die Kürzung des Zuschusses wird aber erst ab 2023 und in den folgenden Jahren in großem Umfang vorgesehen. Das ermöglicht die langfristige und nachhaltige Planung in den Gesellschaften.

Das neu vorgelegte Konzept ist für uns Ergebnis eines konstruktiven demokratischen Austausches, der die beste Lösung sucht, und bei dem alle Seiten auch zu Kompromissen bereit sind.

Mit diesem Kompromiss stehen wir als Rat geschlossen für eine nachhaltige, demokratisch getragene und am Wohle der Stadt orientierten Haushaltspolitik.“

Beigeordneter Rockendorf findet es positiv, dass die Sachumstände zu einem Umdenken geführt haben. Der rechtswidrige Beschluss ist aufzuheben. Es klingt, als wollen diese Fraktionen den politischen Fehlverlauf unter den Tisch kehren. Die Kommunalaufsicht hat für klare Verhältnisse gesorgt. Beigeordneter Rockendorf ist dem besonnenen Handeln von Stadtoberamtsrat Weick sehr dankbar, den Antrag auf Verlängerung des Geschäftsführervertrages verhindert zu haben. Das Wohl der Stadt solle an oberster Stelle stehen. Zitat Willy Brandt: „Erst das Land, dann die Partei“. Die FDP-Fraktion enthält sich der Abstimmung, da die Fraktion dem Beschluss in der bereits beschlossenen Form nicht zugestimmt hat.

Ratsherr Jödecke ist der Ansicht, dass die politische Meinung immer als Kompromiss erarbeitet werden und auch die Opposition „mitgenommen“ werden sollte. Ein einseitiges Durchpeitschen sei für ihn nicht akzeptabel.

Beigeordneter Metzger wollte sich nicht noch einmal zur Sache äußern; jetzt allerdings doch. Er ist verwirrt über das, was Beigeordneter Rockendorf gesagt hat und kann es sich nur mit dem anstehenden Wahlkampf erklären. Was in den letzten 4 Wochen passiert ist, war unglücklich. Wichtig ist, dass im Vorfeld geredet wird und ein Konsens gesucht wird. Beigeordneter Metzger findet es schade, dass das von Einigen zerredet wird.

Beigeordneter Fieker kann die Aussagen von Beigeordnetem Metzger nur teilweise nachvollziehen. Beigeordneter Metzger hat Zugeständnisse gemacht und diese zurückgenommen. Die Hände wurden schützend über Geschäftsführer Völz gelegt. Er merkt des Weiteren an, dass Anträge von Bürgermeister Quade und ihm mehrfach abgelehnt wurden. Es gab keine konstruktiven Gespräche. Er fühlte sich

von der Mehrheit unter Druck gesetzt - die Zustimmung unterlag immer Bedingungen. Beigeordneter Metzger solle nicht glauben, dass der Bürger das nicht versteht. Die Beigeordneten Bruchmann und Boehm haben in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass dieses Klima im Rat herrscht. Er verweist auf die bestehende Haftung und hofft, dass diese Personen „ihre Quittung bekommen“.

Beigeordneter Metzger weist die Äußerungen, „er habe die Hände schützend über jemanden gelegt“, als Lüge zurück.

Ratsvorsitzender Bruchmann gibt die Sitzungsleitung um 19:58 Uhr an den stellvertretenden Ratsvorsitzenden Georg ab.

Ratsherr Kasper fügt an, dass er in der nächsten Wahlperiode nicht noch einmal antritt. Beigeordneter Metzger windet sich raus. Fehler sollten zugegeben und eingestanden werden.

Was hier immer wieder läuft, mag er langsam nicht mehr hören. Teilweise empfindet er das als richtig frech.

Bürgermeister Quade ist immer für eine konstruktive Zusammenarbeit bereit und möchte ein „Bürgermeister für alle“ sein. Beschlüsse, die für Bad Sachsa gefasst werden, sollten immer das Beste für die Stadt sein. Politik ist ein miteinander und kein gegeneinander. Bürgermeister Quade betont, dass er ausschließlich eingeschritten ist, da er den Beschluss vom 10.05.2021 für rechtswidrig gehalten hat.

Ratsherr Kasper möchte nicht weiter „schmutzige Wäsche waschen“. Es gab Absprachen; er ist vom Ablauf enttäuscht. Nach der nun erfolgten „Heilung“ signalisiert er Zustimmung.

Beigeordneter Rockendorf fügt an, dass die Erklärungen dünn und dürftig sind. Zu Beigeordnetem Metzger und der Aussage von Beigeordnetem Fieker hinsichtlich der schützenden Hände über Geschäftsführer Völz führt er aus, dass doch klar sein muss, wer im Dezember 2020 für die Vertragsverlängerung von Geschäftsführer Völz war. Man sollte sich im politischen Gerangel immer an die Gesetze halten.

Ratsherr Kasper findet, dass Beigeordneter Rockendorf alles gesagt hat. Wenn ein rechtswidriger Beschluss gefasst wird, dann muss dieser zurückgenommen werden.

Ratsherr Henze ergänzt, dass nichts desto trotz ein Satz herausgenommen wird.

Bürgermeister Quade fügt an, dass der Änderungswunsch zum Vorbericht sehr viel mehr als einen Satz betraf.

Beigeordneter Kellner fühlt sich durch die Ausführungen des Ratsherren Kasper, insbesondere dem Satz „Man solle wenigstens einmal im Leben ehrlich sein“ persönlich angegriffen. Er fasst dies als persönliche Beleidigung auf und tut seine

Enttäuschung kund.

Ratsherr Kasper antwortet dazu, dass die Ausführungen nicht persönlich gemeint waren. Er hat im Plural gesprochen.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 3 Pkt. 1 einstimmig bei vier Enthaltungen zu.

Die Abstimmung über den Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 3 Pkt. 2 erfolgt einstimmig.

Stellvertretender Ratsvorsitzender Georg gibt die Sitzungsleitung um 20:13 Uhr an Ratsvorsitzenden Bruchmann zurück.

Es wird die Meinung geäußert, dass künftig eine bessere Kommunikation untereinander wünschenswert wäre. Vordergründig ist, dass eine Nachbesserung erfolgt.

Ratsvorsitzender Bruchmann unterbricht die Diskussion und möchte bei dem eigentlichen Tagesordnungspunkt 3 bleiben. Bei diesem Überfluss an Emotionen ist aller Sorge um die Stadt Bad Sachsa zu erkennen. Es sollte verantwortungsvoll für die Stadt Bad Sachsa agiert werden. Wenn die Mehrheit für oder gegen etwas stimmt, dann sollte das Ergebnis demokratisch akzeptiert werden.

4. Bedarfszuweisungen wegen einer außergewöhnlichen Lage gemäß § 13 NFAG in den Antragsverfahren 2019 und 2020;

hier: 1. Rücknahme des in der Ratssitzung am 10.05.2021 gefassten Beschlusses, den Abschluss einer „Zielvereinbarung zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung“ abzulehnen;

2. Abschluss einer „Zielvereinbarung zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung“ zwischen der Stadt Bad Sachsa, dem Landkreis Göttingen und dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport;

a) Ermächtigung des Bürgermeisters, Verhandlungen mit dem Landkreis Göttingen und dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport bezüglich des Abschlusses der Zielvereinbarung zu führen;

b) Konsolidierungsmaßnahmen zur Erreichung von Bedarfszuweisungen wegen einer außergewöhnlichen Lage gemäß § 13 NFAG in den Bedarfszuweisungsverfahren 2019 und 2020;

c) Etablierung eines Beteiligungscontrollings;

d) Beteiligungsrichtlinie.

– DS-Nr. 21/21 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 4 Pkt. 1 einstimmig bei 4 Stimmenthaltungen zu.

Die Abstimmungen über die Beschlussvorschläge zu Tagesordnungspunkt 4 Pkt. 2 a) bis d) erfolgen jeweils einstimmig.

- 5. Etablierung von Klimaschutzprojekten in der Stadt Bad Sachsa**
- 1. Erstellung eines gemeinsamen Klimaschutzkonzeptes mit der Gemeinde Walkenried**
 - 2. Teilnahme am Klimaschutznetzwerk**
 - 3. Aufbau und Betrieb eines Energiemanagementsystems – DS-Nr. 22/21 –**

Bürgermeister Quade verweist in seinen einleitenden Worten auf die Drucksache-Nr. 22/21 und gibt weitergehende Erläuterungen.

Die Beigeordneten Kellner und Metzger sowie Ratsherr Jödecke befürworten, etwas für den Klimaschutz zu tun, als auch die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Walkenried, die auch auf anderer Ebene geprüft werden sollte.

Bürgermeister Quade ergänzt, dass die weitere interkommunale Zusammenarbeit mit Walkenried im Gespräch ist.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag in seiner Gesamtheit einstimmig zu.

Beigeordneter Fieker verlässt die Sitzung um 20:39 Uhr.

6. Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anträge oder Anfragen vor.

7. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

In der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde von 20:40 Uhr bis 20:50 Uhr wird folgender Punkt angesprochen:

- Klimaneutralität – Förderung der klimaneutralen Umrüstung alter Objekte

VERTRETUNGSKÖRPERSCHAFTEN
Wahlperiode 2016 - 2021
- Sitzungsdienst -

Ende der öffentlichen Ratssitzung: 20:50 Uhr

gez. Bruchmann
Ratsvorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Hübner
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Ratssitzung am 4. Oktober 2021 genehmigt.